

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1984

A. Geschäftsverteilung

I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1. Die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, soweit sie die §§ 87 ff. BetrVG 1972 oder die entsprechenden Vorschriften des Personalvertretungsrechts betreffen und nicht einem anderen Senat zugewiesen sind,
2. die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 2 und 3 ArbGG,
3. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Vereinigungsfreiheit,
 - b) Arbeitskampfrecht,
 - c) Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
 - d) Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
4. Verfahren und Entscheidungen nach § 21b Abs. 6 GVG sowie nach § 43 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 21 Abs. 5, § 27 Satz 2 und § 28 Satz 1 ArbGG.

II. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise zuzüglich eines Anspruchs auf Weiterbeschäftigung sowie Ansprüche aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit sie Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte Berlin, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Hamm, Köln und Schleswig-Holstein betreffen. Hinsichtlich Berlin und Hamburg gilt diese Regelung nur für Eingänge ab 1. Januar 1984,
2. Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses.

III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Fragen der Altersversorgung und der Lebensversicherung einschließlich Streitigkeiten um Versorgungsschäden sowie der diesbezüglichen Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG (§§ 87, 76 Abs. 5 bis 8 BetrVG 1972),
 - b) Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche oder kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse sowie entsprechende Schadenersatzansprüche betreffen,
 - c) Handelsrecht einschließlich gewinnorientierter oder umsatzorientierter Zahlungen, soweit nicht nach IV 2 der Vierte Senat oder nach V 1 a der Fünfte Senat zuständig ist,
 - d) Feiertagsrecht (Lohnzahlung an Feiertagen und Bezahlung von Feiertagsarbeit),
 - e) Arbeitnehmererfindungsrecht,
 - f) Heimarbeitsrecht
2. Handelsvertreterrecht,
3. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im Öffentlichen Dienst, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
 - e) Mutterschutz,
 - f) Rechtsstreitigkeiten nach IV 3.

IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

Die ab 1. Januar 1984 eingehenden Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, soweit sie die Ersetzung der Zustimmung des Betriebsrats zur Eingruppierung und Umgruppierung betreffen und dabei nicht betriebsverfassungsrechtliche Fragen im Vordergrund stehen; ferner die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Tarifrecht,
2. Auslegung von Tarifverträgen, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung und Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben,
3. sonstige Auslegung von Tarifverträgen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft und bei den Alliierten Streitkräften sowie von Arbeitsvertragsrichtlinien im kirchlichen Bereich, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art,
 - d) Altersversorgung,
 - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
 - f) Wettbewerbsrecht im Sinne von III 1 b,
 - g) Mutterschutz,
 - h) Berufsausbildung,
 - i) Bergbau,
4. Zwangsvollstreckung.

V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

1. Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Dritte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist,
 - b) Mutterschutz, soweit nicht nach II der Zweite Senat oder nach VII 1 der Siebte Senat zuständig ist,
 - c) Rechtsfragen der Krankheit der Arbeitnehmer,
 - d) Rechtsfragen zur Berufsausbildung,
 - e) Streitigkeiten mit Rundfunk- und Fernsehanstalten, Theater-, Presse- und Filmunternehmen, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - f) Streitigkeiten zwischen Ärzten und Krankenhausträgern und Ärzten untereinander, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - g) Ansprüche aus fehlgegangener Vergütungserwartung,
 - h) Streitigkeiten über die Anrechnung von Kriegsdienst- und Wehrdienstzeiten in einem späteren Arbeitsverhältnis, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - i) Streitigkeiten bei Übergang eines Arbeitsverhältnisses nach § 613a BGB, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
 - k) Streitigkeiten aus dem Recht des Bergbaus, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist,
2. die Rechtsstreitigkeiten, bei denen es sich um Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen handelt, und alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist. Diese Regelung gilt nicht für Eingänge im Geschäftsjahr 1983,
3. Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO.

VI. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 ArbGG und die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, soweit es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Rechtsstreitigkeiten aus §§ 1 bis 86 BetrVG 1972 und entsprechenden Vorschriften des Personalvertretungsrechts handelt,
2. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Urlaub einschließlich Jugendurlaub handelt.

VII. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise zuzüglich eines Anspruchs auf Weiterbeschäftigung sowie Ansprüche aus Annahmeverzug und auf Abfindungen nach §§ 9, 10 KSchG, soweit sie Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, München, Niedersachsen, Nürnberg, Rheinland-Pfalz und Saarland betreffen. Hinsichtlich der Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte Berlin und Hamburg gilt diese Regelung für die Eingänge bis 31. Dezember 1983,
2. Schadenersatz, Mankohaftung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter; diese Zuständigkeit ist nicht gegeben, wenn es sich um Arbeitskampf, Urlaub, Gratifikation, Altersversorgung oder Wettbewerbsrecht handelt. Diese Zuständigkeit gilt auch nicht, wenn die vorgenannten Ansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streitkräften abhängen (III 3, IV 2, 3),
3. Rechtsstreitigkeiten, bei denen es sich um Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen handelt, und alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist. Diese Regelung gilt nur für Eingänge im Geschäftsjahr 1983.

VIII.

Wird das Bundesarbeitsgericht gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit eines oder einzelner Senate, so ist der Fünfte Senat zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesarbeitsgerichts gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.

IX.

1. Für die Zuständigkeit der Senate bleibt die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 3 ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 67 ff. ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.
2. Fragen der tariflichen Ausschlussfristen sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu behandeln.
3. Rechtsstreitigkeiten nach § 76 Abs. 5 Satz 4 BetrVG 1972 (Ermessensüberschreitung der Einigungsstelle) sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu entscheiden.

X.

Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung:

1. Im Urteilsverfahren (§ 2 ArbGG)
 - a) der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,
 - b) im übrigen der Fünfte Senat,
2. Im Beschlußverfahren (§ 2 a ArbGG) der Sechste Senat.

Die Zuständigkeit ist unverzüglich zu klären, sobald sie aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

XI.

1. Bestehen Zweifel über die Zuständigkeit eines Senats oder werden mehrere in die Zuständigkeit verschiedener Senate fallende Ansprüche geltend gemacht, sind die in Frage kommenden Senate zu unterrichten.

Kommt eine Einigung zwischen diesen nicht zustande, entscheidet endgültig von Amts wegen das Präsidium. Dies gilt auch, wenn sich ergibt, daß die Zuständigkeit des Senats begründende Rechtsfrage für untergeordnet oder eine Vorfrage für maßgeblich erachtet wird.

Entsprechendes gilt, wenn zwischen denselben Parteien mehrere Verfahren anhängig sind, für die Abgabe an einen der Senate.

Soweit Verfahren rechtskräftig erledigt oder weggelegt sind und danach hinsichtlich der Verfahren noch etwas zu veranlassen ist (z. B. Auskünfte, Beschwerden usw.), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

2. Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.

Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.

B. Besetzungsplan

I. Senate

Erster Senat

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Kissel

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Seidensticker

1. Beisitzer: Richter Dr. Seidensticker
2. Beisitzer: Richter Matthes

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Jobs
Richter Dr. Leinemann
Richter Dr. Etzel
Richter Dr. Becker

Zweiter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Hillebrecht

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Prof. Dr. Röhler

1. Beisitzer: Richter Prof. Dr. Röhler
2. Beisitzer: Richter Triebfürst
3. Beisitzer: Richter Dr. Weller

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Becker
Richter Schneider
Richter Dr. Steckhan

Dritter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Prof. Dr. Dieterich

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Gehring
1. Beisitzer: Richter Dr. Gehring
2. Beisitzer: Richter Schaub
3. Beisitzer: Richter Griebeling

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Michels-Holl
Richter Schneider
Richter Dr. Steckhan

Vierter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Neumann

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Feller

1. Beisitzer: Richter Dr. Feller

2. Beisitzer: Richter Dr. Etzel

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Schaub

Richter Matthes

Richter Griebeling

Richter Dr. Weller

Fünfter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Thomas

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Heitherr

1. Beisitzer: Richter Dr. Heitherr

2. Beisitzerin: Richterin Michels-Holl

3. Beisitzer: Richter Schneider

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Gehring

Richter Schaub

Richter Griebeling

Sechster Senat

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Auffarth

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Dr. Jobs

1. Beisitzer: Richter Dr. Jobs

2. Beisitzer: Richter Dr. Leinemann

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Dr. Seidensticker

Richter Matthes

Richterin Michels-Holl

Richter Dr. Etzel

Siebter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Bichler

Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:

Richter Roeper

1. Beisitzer: Richter Roeper

2. Beisitzer: Richter Dr. Becker

3. Beisitzer: Richter Dr. Steckhan

Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:

Richter Prof. Dr. Röhsler

Richter Triebfürst

Richter Dr. Weller

II. Großer Senat

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Präsident des Bundesarbeitsgerichts

Prof. Dr. Kissel

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts

Prof. Dr. Auffarth

Dem Großen Senat sind zugeteilt:

Vorsitzender Richter Prof. Dr. Dieterich

Vorsitzender Richter Dr. Thomas

Richter Dr. Feller

Richter Dr. Jobs

Regelmäßige Vertreter:

Richter Dr. Gehring

Richter Dr. Heitherr

Richter Prof. Dr. Röhsler

Richter Roeper

Richter Dr. Seidensticker

III. Reihenfolge der Vertreter

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge zu den Sitzungen nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

Eine Heranziehung zu einer Sitzung liegt vor, sobald durch Aktenvermerk der Geschäftsstelle der an der konkreten Sitzung teilnehmende Vertreter festgelegt ist.

Unberührt von dieser Regelung bleibt die Geschäftsführung des Senats bei Verhinderung aller ordentlichen Mitglieder des Senats. Sie obliegt dem ersten regelmäßigen Vertreter, bei dessen Verhinderung dem nächstberufenen Vertreter.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

IV. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an die sieben Senate

Erster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Andersch, Paul Heinz

Blanke, Hermann

Gnade, Albert — auch Dritter Senat —

Dr. Hoffmann, Rudolf

— auch Sechster Senat —

Janzen, Karl-Heinz

Kehrmann, Karl

Keller, Berthold

Koerner, Klemens — auch Vierter Senat —

Muhr, Gerd

Schneider, Wolfgang

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Flachsenberg, Claus — auch Fünfter Senat —

Dr. Gentz, Manfred — auch Siebter Senat —

Dr. Giese, Herbert

Heisler, Herfried

Mager, Ernst-Günther

Dr. Menzel, Peter — auch Dritter Senat —

Moser, Wolf

Dr. Münzer, Christian

Rösch, Anton

Dr. Rust, Wolfgang

Dr. Wehr, Eberhard

Weinmann, Heinz — auch Dritter Senat —

Zweiter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen

Brenne, Ewald

Hauenschild, Karl

Jansen, Peter — auch Vierter Senat —

Mayr, Hans

Schulze, Wilhelm

Sickert, Walter

Thieß, Günter

Wellhausen, Gerhard

Dr. Wolter, Henner

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans Ulrich – auch Dritter Senat –
Dr. Bensinger, Günter
Brocksiepe, Karl – auch Vierter Senat –
Dr. Harder, Uwe
Dr. Hautmann, Wilhelm
Dr. Kirchner, Dieter
Dr. Müller, Gerhard
Dr. Peppler, Friedrich
Ramdohr, Ludwig
Dr. Schlemmer, Dieter
Strümper, Gerhard

Dritter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut – auch Fünfter Senat –
Falkenstein, Bernhard
Gnade, Albert – auch Erster Senat –
Halberstadt, Gerhard – auch Fünfter Senat –
Hoechst, Otto
Kunze, Eberhard
Kynast, Horst
Lichtenstein, Karl
Matthiessen, Horst
Schoden, Michael
Wax, Christa – auch Vierter Senat –
Wieder, Wolfgang
Zilius, Jan

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans-Ulrich – auch Zweiter Senat –
Dr. Bermel, Alfons – auch Vierter Senat –
Engel, Robert
Fieberg, Christian – auch Vierter Senat –
Heimann, Eduard
Dr. Hoppe, Werner
Dr. Hromadka, Wolfgang
Kahleyss, Horst
Dr. Kiefer, Karl-Heinz – auch Vierter Senat –
Dr. Krems, Gerd – auch Fünfter Senat –
Dr. Menzel, Peter – auch Erster Senat –
Dr. Schwarze, Klaus
Dr. Sponer, Wolf-Dieter – auch Siebter Senat –
Weinmann, Heinz – auch Erster Senat –
Zieglwalner, Josef

Vierter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Gröbing, Karl
Hamm, Helmut
Hauk, Heinz
Jansen, Peter – auch Zweiter Senat –
Koerner, Klemens – auch Erster Senat –
Pallas, Heinz – auch Fünfter Senat –
Pfister, Hildegard
Polcyn, Hans – auch Fünfter Senat –
Prieschl, Josef
Scheerer, Willi – auch Sechster Senat –
Wax, Christa – auch Dritter Senat –
Wehner, Ewald

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Apfel, Georg
Dr. Bermel, Alfons – auch Dritter Senat –
Dr. Börner, Paul
Brocksiepe, Karl – auch Zweiter Senat –
Engert, Eduard
Fieberg, Christian – auch Dritter Senat –
Gossen, Hermann – auch Siebter Senat –
Dr. Kiefer, Karl-Heinz – auch Dritter Senat –

Dr. Koffka, Eberhard – auch Fünfter Senat –
Lehmann, Dieter
Preuße, Werner
Schaible, Walter
Steingen, Werner

Fünfter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Arntzen, Helmut – auch Dritter Senat –
Döring, Arnold – auch Sechster Senat –
Halberstadt, Gerhard – auch Dritter Senat –
Nitsche, Lothar
Pallas, Heinz – auch Vierter Senat –
Polcyn, Hans – auch Vierter Senat –
Scherer, Hans
Schleinkofer, Eduard
Schumacher, Heinz
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fischer, Siegfried – auch Sechster Senat –
Flachsenberg, Claus – auch Erster Senat –
Dr. Florack, Harald
Dr. Frey, Wolfgang
Dr. Hirt, Alfred
Dr. Kalb, Werner
Dr. Koffka, Eberhard – auch Vierter Senat –
Krebs, Erich
Dr. Krems, Gerd – auch Dritter Senat –
Liebsch, Ulrich
Nipperdey, Karin
Dr. Schönherr, Rudolf

Sechster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Carl, Konrad
Döring, Arnold – auch Fünfter Senat –
Fürbeth, Joachim
Dr. Hoffmann, Rudolf – auch Erster Senat –
Hohnheit, Horst
Lehmann, Ulrich
Mayer, Erich
Möller-Lücking, Norbert
Rose, Gunter
Scheerer, Willi – auch Vierter Senat –
Stenzel, Klaus

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fischer, Siegfried – auch Fünfter Senat –
Dr. Gehrung, Richard
Dr. Kukies, Georg
Linde, Gerhard
Dr. Martin, Klaus
Mergenthaler, Benno
Dr. Michels, Ernst-Ulrich
Ostkamp, Bernhard
Spiegelhalter, Hans-Joachim
Wendlandt, Hans

Siebter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Deckert, Ulrich
Imdahl, Manfred
Jubelgas, Wilfried
Lappe, Marlies
Metzinger, Günther
Neumann, Paul
Neuroth, Willi
Straub, Jürgen
Prof. Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Blaeser, Hans-Otto
 Dr. Gentz, Manfred — auch Erster Senat —
 Gossen, Hermann — auch Vierter Senat —
 Dr. Kleemann, Gerhard
 Kleeschulte, Viktor
 Nehring, Hans
 Dr. Scholz, Edgar
 Dr. Spöner, Wolf-Dieter — auch Dritter Senat —
 Stappert, Siegfried
 Wagner, Fritz

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Ehrenamtlicher Richter aus Kassel, den Landkreisen Kassel und Münden, aus dem Werra-Meißner-Kreis, aus dem Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Gießen, Hildesheim und Arnsherg oder aus Frankfurt a. M. herangezogen werden. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere Ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Ist auch die Heranziehung eines der hiernach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richters nicht möglich oder stößt sie auf erhebliche Schwierigkeiten, so kann einer der an Gerichtsstelle anwesenden Ehrenamtlichen Richter in alphabetischer Reihenfolge herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den sieben Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

V. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an den Großen Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Muhr, Gerd, Düsseldorf
 Kehrmann, Karl, Düsseldorf

Regelmäßige Vertreter:

Gröbing, Karl, Stuttgart
 Gnade, Albert, Kassel
 Schleinkofer, Eduard, München

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Müller, Gerhard, Lübeck
 Mager, Ernst-Günther, Köln

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Giese, Herbert, Münster
 Krebs, Erich, München
 Weinmann, Heinz, Frankfurt/Main

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitgliedes eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

I.

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts
 Prof. Dr. Kiesel
 sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts

II.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 für die Geschäftsjahre 1983 und 1984 folgende Richter entsandt:

Erster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Seidensticker
 Richter am Bundesarbeitsgericht Matthes
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Jobs

Zweiter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht
 Prof. Dr. Röhsler
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Triebfürst

Dritter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Gehring
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Schaub

Vierter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Feller
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Etzel

Fünfter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Heither
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Michels-Holl

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Jobs
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Leinemann

Siebter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Roeper
 Vertreter:
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Becker

Großer Senat:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
 Prof. Dr. Auffarth
 Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Feller
 Vertreter:
 Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
 Prof. Dr. Dieterich
 Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
 Dr. Thomas

Beschluß

des Präsidiums des Bundesarbeitsgerichts über die Festlegung der Sitzungstage

Erster Senat:	Dienstag	Sitzungssaal I
Zweiter Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal I
Dritter Senat:	Dienstag	Sitzungssaal II
Vierter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal I
Fünfter Senat:	Mittwoch	Sitzungssaal II
Sechster Senat:	Donnerstag	Sitzungssaal II
Siebter Senat:	Mittwoch und Freitag	Sitzungssaal II